

314/AB

Die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. -Trattner , Böhacker haben am 15 . März 1996 unter der Nr. 313/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Reduktion und Zusammenlegung von Sektionen, Gruppen, Abteilungen und Referaten gerichtet , die folgenden Wortlaut hat :

" 1 . Welche Anstrengungen wurden in Ihrem Ministerium unternommen, um Sektionen, Gruppen, Abteilungen und Referate zusammenzulegen oder zu reduzieren, um damit eine schlanke und zeitgemäße Zentralverwaltung zu erreichen?

2. Wie stellt sich die Anzahl der in Ihrem Bundesministerium vorhandenen Sektionen, Gruppen, Abteilungen und Referate ziffernmäßig dar, wobei die letzten 5 Jahre gegenübergestellt werden mögen?

3 . Welche Reduktions- und Zusammenlegungsmaßnahmen von Sektionen, Gruppen, Abteilungen und Referaten planen Sie pro futuro und welches Einsparungspotential wird damit lukriert? "

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt :

Zu Frage 1 :

Alle bisher ergriffenen organisatorischen Maßnahmen im BMGK wurden und werden mit dem Ziel des Auf- und Ausbaus einer effizienten und bürgernahen Verwaltung durchgeführt . In diesem Zusammenhang verweise ich auf die im Zuge von Änderungen der Geschäftseinteilung forcierte Schaffung von produkt- und zielgruppenorientierten Organisationseinheiten. Begleitend hiezu erfolgte eine weitgehende Delegation von Entscheidungsbefugnissen, sodaß dem Aspekt der Kundenorientierung anhand zeitgemäßer Vorstellungen entsprochen werden kann. Ebenfalls im Zusammenhang mit der Neuauflage von Geschäftseinteilungen wurde geprüft , ob und gegebenenfalls inwieweit die Notwendigkeit zur Aufrechterhaltung bestehender Organisationsstrukturen gegeben ist . Diese Prüfung führte daher in jüngerer Vergangenheit nicht nur zur Zusammenlegung , sondern auch zur Auflösung von Organisationseinheiten.

Zu Frage 2 :

Die Anzahl der Organisationseinheiten des Gesundheitsministeriums stellt sich im 5-Jahres-Vergleich (Stichtag jeweils 1 . März) wie folgt dar :

1 . 3 . 1991 1 . 3 . 1996
Sektionen 2 3

Gruppen 5 10
Abteilungen 26 47
Referate 25 41

Hiezu wird angemerkt , daß die aus der Tabelle ersichtliche Erhöhung der Zahl der Organisationseinheiten vor allem darauf zurückzuführen ist , daß dem durch die Bundesministeriengesetz-Novelle , BGBl . Nr . 45/1991 , neu geschaffenen Gesundheitsministerium einerseits Organisationseinheiten von einem anderen Ressort eingegliedert wurden und andererseits ein eigenes Präsidium errichtet wurde .

Zu Frage 3 :

Die bisher eingeleiteten Bemühungen zur Straffung der Organisation werden weitergeführt . Insbesondere wird der eingeleitete Prozeß der Delegation von Entscheidungsverantwortung um die Dezentralisierung der Ressourcenverantwortung zu erweitern sein . Ergänzt werden diese Maßnahmen durch verstärkte Aus- und Fortbildung von Funktionsträgern , womit letztlich eine Vergrößerung der Führungsspanne und damit eine Verringerung der Organisationseinheiten verbunden sein wird . Ferner darf ich auf bereits initiierte Projekte in meinem Ressort zur prozeßorientierten Reorganisation im Infrastrukturbereich hinweisen . Diesbezüglich soll im Rahmen des Business Process Reengineering in Unterstützung von Workgroup Computing und durch den Ausbau von Electronic Data Interchange eine Rücknahme der tayloristischen Arbeitsteilung und damit auch eine Reduktion von Organisationseinheiten bewirkt werden . Schließlich wird weiterhin die Beibehaltung von Organisationseinheiten etwa im Zuge von Aufgabenumschichtungen oder bei Freiwerden von Leitungsfunktionen kritisch zu hinterfragen sein . Allein mit der Reduktion von Organisationseinheiten kann ein signifikantes Einsparungspotential jedoch nicht erzielt werden . Deshalb wird pro futuro ein weiterer Schwerpunkt der Aktivitäten in meinem Ressort auf Maßnahmen zur Erzielung von Produktivitätszuwächsen gelegt werden . Exemplarisch sind in diesem Zusammenhang der verstärkte Einsatz von Projektteams sowie der Auf- und Ausbau von Management- Informations-Systemen zur Verbesserung der Steuerungsmöglichkeiten anzuführen .